

Bekanntmachung

Die 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport findet am Dienstag, den 09.05.2017 statt.

Beginn: 16:15 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 04.04.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Bestätigung der Schulnamen der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0008/2017
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Vorstellung der neuen Ämterstruktur
- 4.2 Sportförderrichtlinie und Entgeltordnung
- 4.3 Sportlerehrung an der Sundpromenade
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0056/2016
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen - keine
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Maik Hofmann
Vorsitz

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 04.04.2017
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 17:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Margret Schüler

Herr Maximilian Schwarz

ab 16:20 Uhr

Vertreter

Herr Jan Gottschling

Herr Thomas Haack

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Frau Nicole Dibbern

Vertretung für Herrn Michael Philippen

Vertretung für Frau Ann-Christin von Allwörden

Herr Henry Wiese

Vertretung für Frau Friederike Fechner

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht

Frau Andrea Herrmann

Herr Dr. Burkhard Kunkel

Herr Stephan Latzko

Frau Sylvia Lieckfeldt

Frau Kristina Wilcke

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 07.03.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Neuausrichtung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0082/2016
- 3.2 Einführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kita's der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0007/2017

Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"

Vorlage: ZU 0104/2014

Änderungsantrag zu TOP 12.1 Projekt „50/50 Energiesparen an Schulen“

Vorlage: AN 0013/2014

3.3 Benennung von Straßen in der Hansestadt Stralsund

Vorlage: B 0009/2017

4 Beratung zu aktuellen Themen

4.1 Ehrenamtskarte

4.2 Prüfergebnis zum Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2014-VI-06-0130 "Antrag zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025"

Vorlage: ZU 0009/2017

Bewerbung Stralsunds als Kulturhauptstadt Europa 2025

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage: AN 0273/2014

Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-06-0130 zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025

Vorlage: ZU 0001/2015

5 Verschiedenes

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 07.03.2017

Frau Dr. Carstensen merkt an, dass die Stadtbibliothek auch schon vor der Zusammenlegung von Stadtbibliothek und Kinderbibliothek nicht genutzte Medien hätte aussortieren können.

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 3.1 Neuausrichtung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0082/2016

Herr Hofmann fasst den bisherigen Verlauf der Vorlage zusammen.

Frau Bartel informiert über den Änderungsantrag zur Vorlage, den Herr van Slooten im Ausschuss für Finanzen und Vergabe gestellt hat.
Aus Sicht der SPD-Fraktion sollte das Entgelt in Höhe von 12€ pro Erwachsenen beibehalten werden.

Herr Schwarz nimmt ab 16:20 Uhr an der Beratung teil.

Herr Haack ist der Meinung, dass ein kleiner Obolus auch etwas für die Haushaltskonsolidierung bringen könnte..

Herr Gottschling stimmt der Vorlage in weiten Teilen zu, jedoch ist er der Ansicht, dass der Bürger zu selten entlastet wird. Es handle sich hierbei immerhin um 12€. Somit befürwortet er den genannten Obolus nicht.

Herr Wiese schließt sich der Meinung zur kostenfreien Nutzung an. Beiträge könnten freiwillig als Spende gezahlt werden.

Daraufhin äußert Herr Hofmann, dass diese Möglichkeit bisher nicht wirklich genutzt worden ist.

Auf seine Frage zu den Kosten erläutert Fr. Lieckfeldt, dass 141.844,00€ eingeplant sind. Die Refinanzierung soll durch Einsparpotentiale in den kommenden Jahren realisiert werden.

Frau Bartel findet dieses Vorhaben sehr unüberlegt. Die Stadt habe genug Ausgaben und die fehlenden Einnahmen werden sich zukünftig bemerkbar machen.

Herr Hofmann stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0082/2016 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 2 Zustimmungen 4 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Einführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kita's der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0007/2017

Herr Latzko betont, dass der Beschluss wichtig für die Fördermittelgeber und zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sei. Außerdem sei es förderlich für das Energiesparen in Bildungseinrichtungen. Auf diese Weise wird es durch die Kinder auch an die Eltern weiter getragen.

Er versichert, dass es zu Einsparungen in Kitas und Schulen kommen wird, wenn dieses Energiesparmodell bis zur 9. Klasse durchgeführt wird.

Das Projekt ist bisher 3 Jahre lang geplant.

Er beteuert, dass das Vorhaben mit einer Förderquote von 90% finanziell machbar ist im städtischen Haushalt.

Herr Gottschling hinterfragt, ob man mit den Kitas, obwohl sie in freier Trägerschaft sind, gleichermaßen agieren kann wie mit den städtischen Schulen.

Herr Latzko antwortet, dass es zwei verschiedene Anträge, jedoch mit gleichem formellen Inhalt gibt.

Die Schulen stellen ihren Antrag über die Stadt, während für Kitas spezielle Regelungen getroffen worden sind. Eine Kita stellt den Antrag für sich und für zwei weitere Einrichtungen zusammenfassend.

Herr Hofmann stellt die Vorlage zur Abstimmung und schließt den Tagesordnungspunkt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0007/2017 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014

Änderungsantrag zu TOP 12.1 Projekt „50/50 Energiesparen an Schulen“
Vorlage: AN 0013/2014

zu 3.3 Benennung von Straßen in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0009/2017

Frau Wilcke äußert sich kurz zu den zwei Planstraßen.

Erstere wird im Bestand verlängert und trägt den Namen „Ahornstraße“. Letztere bekommt den Namen „Am Stauwerk“.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

Es liegen keine aktuellen Themen zur Beratung vor.

zu 4.1 Ehrenamtskarte

Herr Hofmann fasst das bisherige Geschehen zum Thema zusammen.
Auch das in der Unterarbeitsgruppe geplante Vorhaben wird besprochen.

Herr Haack ist der Ansicht es gäbe keinen Grund zur weiteren Diskussion, da alles bereits geklärt worden ist.

Herr Gottschling merkt an, das Projekt erst ab dem Haushalt 2018 einzustellen und in diesem Jahr noch daran zu arbeiten.

Herr Wiese fragt, ob man den Haushalt nicht weniger belasten und dafür Spenden heranziehen könnte.

Herr Hofmann erklärt, dass eine gewisse Problematik bei Privatspendern besteht.

Frau Dr. Carstensen hinterfragt die Vorteilsnahme.

Herr Hofmann bittet auf dieses Thema zurückzukommen, wenn man weitere Fortschritte erreicht hat.

Frau Dr. Carstensen hofft, dass diesem Antrag zugestimmt wird und befürwortet die Idee das Projekt erst 2018 in den Haushalt miteinzustellen.

Herr Hofmann stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 4.2 Prüfergebnis zum Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2014-VI-06-0130 "Antrag zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025" Vorlage: ZU 0009/2017

Herr Hofmann gibt eine Zusammenfassung über das bisherige Verfahren.
Er schildert, dass der Antrag in den Fachausschuss und dann in die Verwaltung zur Untersuchung verwiesen wurde. Auch polnische Partner wurden dazu geholt, welche sich zeitlich wieder vom Projekt ausgeschlossen haben.

Wenn Wunsch aufrechterhalten wird, dann sind hohe Ausgaben in Millionenhöhe zu erwarten. Auch dann stehen nur eigene Mittel und Personal zur Verfügung.

Allein für die Vorbereitung würden Kosten in Höhe von ca. 2 bis 5 Mio € und später als Träger des Titels weitere 30 bis 40 Mio. € zu erwarten sein.

Die Verwaltung lehnt daher den Vorschlag ab, einen Antrag zur Bewerbung einzureichen.

Frau Bartel spricht Probleme innerhalb der Verwaltung an. Außerdem ist sie der Meinung, dass viele Hoffnungen geweckt wurden und man besser an solch ein Großprojekt hätte herangehen müssen.

Herr Albrecht betont daraufhin, dass die Mittel der Pomerania begrenzt seien und man sich deshalb dort für andere Projekte entschieden hat.
Sollten mehr Mittel verfügbar sein, dann kann die Verwaltung den Antrag vorbereiten und stellen.

Herr Gottschling würde dem Vorschlag der Verwaltung folgen. Er schlägt vor, dass Geld in andere Projekte wie z.B. das Theater zu investieren.

Herr Wiese erkundigt sich, ob die Hansestadt alleiniger Kostenträger wäre.

Daraufhin antwortet Herr Albrecht, dass die tatsächlichen Mittel dadurch ohnehin nicht gedeckt wären und man mit 2 Mio € rechnen müsse.

Herr Wiese erfragt, welche Projekte anstatt dessen im Rahmen der Pomerania angestrebt werden.

Herr Albrecht informiert, dass viele Projekte innerhalb der Pomerania geschlossen bzw. realisiert werden. Der kulturelle Austausch bleibt also bestehen.

Herr Haack betont, dass das Vorhaben unterstützt wird und das Ergebnis schon vor anderthalb Jahren klar war.

Herr Hofmann lässt den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Bewerbung Stralsunds als Kulturhauptstadt Europa 2025
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: AN 0273/2014

Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-06-0130 zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025
Vorlage: ZU 0001/2015

zu 5 Verschiedenes

Frau Dr. Carstensen schlägt vor, wie im Landkreis Vorpommern - Rügen, eine Frist für die Einreichung von Förderanträgen festzulegen.

Herr Hofmann weist daraufhin, dass dies einer Satzungsänderung bedarf.

Frau Herrmann betont, dass einige Projekte erst im Dezember anstehen und es auch fraglich ist, wann es zur Haushaltsfreigabe kommt.
Somit ist es schwierig, solch eine Frist festzulegen.

Herr Albrecht sichert zu, dass die Verwaltung dies prüfen wird.

Frau Bartel möchte Herrn Tuttlies in seiner neuen Funktion als Abteilungsleiter begrüßen.

Herr Wiese bittet darum, den neuen Rektor der Hochschule zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
 aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Hofmann stellt die Öffentlichkeit wieder her, gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt und schließt die Sitzung.

gez.
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung

Titel: Bestätigung der Schulnamen der Hansestadt Stralsund

Federführung:	70.9 Abt. Schule, Sport und ZGM	Datum:	25.01.2017
Bearbeiter:	Albrecht, Holger Tuttlies, Jörn		

Beratungsfolge	Termin	
OB-Beratung	03.04.2017	
Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport	09.05.2017	

Sachverhalt: Die Namen der Stralsunder Schulen wurden gemäß § 106 (2) Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern in der Vergangenheit durch den Schulträger im Einvernehmen mit der Schulkonferenz festgelegt. Diese Festlegung ist nicht grundsätzlich mit einem Beschluss der Bürgerschaft gekoppelt worden, da für einige Schulen seit Jahrzehnten keine wesentliche Namensänderung stattgefunden hat.

Der Schulname besteht gemäß § 106 (1) Schulgesetz M-V aus Schulart und Schulort. Um eine rechtssichere Position für alle Stralsunder Schulen herbeizuführen, soll eine Bestätigung für alle Stralsunder Schulen erfolgen.

Lösungsvorschlag: Die Bürgerschaft beschließt die Bestätigung der Schulnamen der in Trägerschaft der Hansestadt Stralsund stehenden Schulen gemäß Beschlussvorschlag.

Alternativen: keine, es handelt sich um eine formelle Bestätigung

Beschlussvorschlag: Die Bürgerschaft beschließt die Bestätigung der Schulnamen der in Trägerschaft der Hansestadt Stralsund stehenden Schulen wie folgt:

Montessori-Grundschule „Lambert Steinwich“
Hansestadt Stralsund

Grundschule „Karsten Sarnow“
Hansestadt Stralsund

Grundschule „Gerhart Hauptmann“
Hansestadt Stralsund

Grundschule Andershof
Hansestadt Stralsund

Grundschule „Hermann Burmeister“
Hansestadt Stralsund

Grundschule „Ferdinand von Schill“
Hansestadt Stralsund

Grundschule „Juri Gagarin“
Hansestadt Stralsund

Regionale Schule „Marie Curie“
Hansestadt Stralsund

Regionale Schule „Adolph Diesterweg“
Hansestadt Stralsund

Regionale Schule „Hermann Burmeister“
Hansestadt Stralsund

Hansa-Gymnasium
Hansestadt Stralsund

Integrierte Gesamtschule Grünthal
Hansestadt Stralsund

Schulzentrum am Sund
Verbundene Regionale Schule und Gymnasium
Hansestadt Stralsund

Förderschule „Astrid Lindgren“
Hansestadt Stralsund

Förderschule „Ernst von Haselberg“
Hansestadt Stralsund

Sonderpädagogisches Förderzentrum
Hansestadt Stralsund

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

- Keine Auswirkungen -

Gesamtkosten:	
Finanzierung	
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan	Produkt/Konto
Über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren: Haushaltsjahr: Haushaltsjahr: Haushaltsjahr: Bemerkungen:	

Termine/ Zuständigkeiten:

Sofort – Amt 70

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

Titel: Sportlererehrung an der Sundpromenade

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	31.05.2016
Einreicher:	von Allwörden, Ann Christin		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Errichtung von Tafeln zur Ehrung von Stralsunder Sportlern an der Sundpromenade zu planen. Auf den Tafeln soll über die Sportler und ihre sportlichen Erfolge informiert werden. Die genaue Ausgestaltung soll gemeinsam mit dem Sportbund der Hansestadt Stralsund sowie unter Beteiligung der Stralsunder Bürger und Sportvereine in einem öffentlichen Dialog beraten werden.

Begründung:

Stralsund hat viele erfolgreiche – aktive und ehemalige – Sportler, an deren Erfolge mit den Tafeln erinnert werden soll. Sie dienen als Ansporn und Motivation für alle Sportler.

Für die Tafeln gibt es viele Gestaltungsmöglichkeiten (zum Beispiel mit Bodenplatten, wie in Oberhof, Cottbus oder Magdeburg oder auch mit Stelen wie in Potsdam). Diese sollen mit dem Sportbund und den Stralsunder Bürgern beraten werden.

Ann Christin von Allwörden
CDU/FDP-Fraktion

TOP Ö 4.3

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.10

Sportlerehrung an der Sundpromenade

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0056/2016

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Errichtung von Tafeln zur Ehrung von Stralsunder Sportlern an der Sundpromenade zu planen. Auf den Tafeln soll über die Sportler und ihre sportlichen Erfolge informiert werden. Die genaue Ausgestaltung soll gemeinsam mit dem Sportbund der Hansestadt Stralsund sowie unter Beteiligung der Stralsunder Bürger und Sportvereine in einem öffentlichen Dialog beraten werden.

Beschluss-Nr.: 2016-VI-04-0402

Datum: 09.06.2016

Im Auftrag

gez. Kuhn



Sportbund Hansestadt Stralsund e. V.

Sportbund Hansestadt Stralsund
Barther Str. 70 – 18437 Stralsund

Hansestadt Stralsund - Bürgerschaft
z. H. Präsident Peter Paul
Alter Markt - Rathaus

18439 Stralsund

Präsident der Bürgerschaft	Präsident
Eing.-Datum: 16. 11. 16	Nr. 051967/2.
☒ Kopie vom Präs. an: Fraktionen/EBSM z. K.	
BHKS-A über für zu AN 0056/2016	
☒ Kennzeichen und Ver...	☐ Stellungnahme
☐ Einlegung Beantragung in Zuständigkeit der B...	
☐ Kopie Antworten geben an Präs.	
☐ Rücksprache Termin:	☐ Ablage
Datum/Unterschrift	

14. November 2016

16.11.

Ehrung verdienstvoller Stralsunder Sportler

Sehr geehrter Herr Paul,

wir haben in der Zeitung gelesen und im Ausschuss gehört, dass es einen Vorschlag zur Ehrung verdienstvoller Stralsunder Sportler gibt. Der aktuelle Stand nach dem Verweis an die Fraktionen ist uns leider nicht bekannt.

Grundsätzlich freuen wir uns über jede Würdigung Stralsunder Sportler.

Die Beispiele in Potsdam und Cottbus würdigen vorrangig Olympia-Sieger – hier wird es in Stralsund nicht einfach.

Als **Form der Würdigung** plädieren wir für einen öffentlichen Ort – Stralsund Museum, Hafeninsel, Neuer Markt oder den Weg vom Bahnhof zur Altstadt. Hier erreichen wir zahlreiche Personen und machen sie mit Stralsunder Sportlern vertraut. Möglich wäre auch eine Sportstätte mit Publikumsverkehr (Kupfermühle?). Die Ehrung kann durch Namensnennung auf Stelen, Porträts oder ähnlichen Formen vorgenommen werden („Stolpersteine“ o. ä. in den Boden würden wir nicht favorisieren, da diese Form bereits für andere Inhalte in Stralsund genutzt wird).

Welche Sportler geehrt werden sollten, erfordert eine umfangreiche sporthistorische Arbeit – wir sind hier gerne zur Zusammenarbeit bereit. Es ist auch notwendig, die Zuordnung „Stralsunder“ Sportler zu klären – wegen der geringen Trainingsmöglichkeiten für Spitzensportler in Stralsund wären wir für eine mehrjährige Mitgliedschaft in einem Stralsunder Sportverein als Voraussetzung für die Ehrung. Die Forderung nach Mitgliedschaft zum Zeitpunkt des erreichten großen Erfolgs würde bedeuten, dass sehr wenige Sportler (und vorrangig Gewichtheber) die Ehrung erhalten würden. Bei den Sportarten plädieren wir für die olympischen Sportarten.

Diese Position des SB HST kann an die Fraktionen verteilt werden – wir sind zu Gesprächen bereit.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Weckbach

TOP Ö 4.3

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 09.06.2016

Zu TOP : 9.10

Sportlerehrung an der Sundpromenade

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0056/2016

Frau von Allwörden begründet den Antrag ausführlich.

Herr Hofmann kann das Anliegen gutheißen, jedoch die dafür anfallenden Kosten würde er lieber für den Sport in der Zukunft investieren.

Herr Jungnickel beantragt, die Beratung des Antrages in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen.

Herr van Slooten bestätigt, dass man auch Sponsorengelder u. ä. für die jetzt aktiven Sportler einsetzen sollte. Eine Gedenkveranstaltung sollte für später aufgehoben werden.

Herr Dr. Zabel betont, dass mit dieser Ehrung ein Zeichen gesetzt werden soll für junge, aktive Sportler, um den Ansporn für weitere großartige Leistungen zu geben.

Herr Schulz lässt über den Antrag auf Verweisung der Beratung des Antrages in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Errichtung von Tafeln zur Ehrung von Stralsunder Sportlern an der Sundpromenade zu planen. Auf den Tafeln soll über die Sportler und ihre sportlichen Erfolge informiert werden. Die genaue Ausgestaltung soll gemeinsam mit dem Sportbund der Hansestadt Stralsund sowie unter Beteiligung der Stralsunder Bürger und Sportvereine in einem öffentlichen Dialog beraten werden.

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2016-VI-04-0402

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. König/Sitzungsdienst

Stralsund, 21.06.2016

TOP Ö 4.3

Auszug aus der Niederschrift über die 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 13.09.2016

Zu TOP : 4.2

Sportlerehrung an der Sundpromenade

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0056/2016

Frau von Allwörden macht Ausführungen zu dem von ihr in der Bürgerschaft gestellten Antrag.

Die Idee ist es, Leistungsträger im Sport zu ehren. Dadurch soll der Haushalt nicht belastet werden, sondern die Kosten durch Sponsoring gedeckt werden.

Der Ausschuss muss eine Einigung finden, ob dieser Antrag unterstützt wird oder nicht.

Die Verwaltung kann nur prüfen, wo und wie eine Ehrung in der Öffentlichkeit möglich wäre. Sie führt verschiedene Beispiele aus anderen Städten an.

Aus Sicht von Herrn Haack wäre wichtig, genaue Vorgaben festzulegen, wer geehrt werden kann. Es muss festgelegt werden, ob der Wohnort, der Geburtsort, der langjährige Wohnsitz zählen und ab welcher sportlichen Leistung geehrt werden sollte.

Frau Dibbern fehlt die Angabe bezüglich des Sponsoring.

Dazu erläutert Frau von Allwörden, dass der Antrag zur Beratung in den Ausschuss verwiesen wurde, um all dies festzulegen.

Sie schlägt weiter vor, die Bevölkerung in die Entscheidungsfindung einzubinden.

Eine Ehrung soll bei Europameistern, Weltmeistern und Olympiasieger erfolgen.

Der Ausschuss muss dann den jeweiligen Ehrungsvorschlag besprechen und eine Entscheidung treffen.

Herr Hofmann ist der Meinung, die Ehrung mit städtischen Mitteln zu finanzieren, da es auch seiner Sicht schwierig sei, Sponsoren zu gewinnen.

Herr Haack schlägt vor, den Antrag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Frau Bartel verdeutlicht, dass die Ehrung etwas Besonderes sein sollte.

Sie schlägt vor, auch dafür eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden.

Herr Dr. Weckbach informiert, dass an der Landessportschule Hessen mit dem Anbringen von Bildern geehrt wird. Dies könnte man in den Neubau Kupfermühle integrieren. Der Maßstab zur Ehrung sollte bei Europameister und höher angesetzt werden.

Frau von Allwörden sieht es als wichtig an, den Bürger in die Ehrung mit einzubinden. Die letzte Entscheidung obliegt dem Ausschuss.

Bei der Art der Ehrung favorisiert sie die Medaillen, die in den Boden eingelassen werden.

Frau Bartel ist der Meinung, den Ort der Ehrung sehr gut auszuwählen, um auch mögliche Zerstörung zu vermeiden.

Frau Dibbern findet die Ehrung mit den Medaillen nicht gut, da dies den Stolpersteinen zu sehr ähnelt.

Frau von Allwörden verdeutlicht, dass an der Sundpromenade viele Sportler unterwegs sind. Daher wäre es ein guter Ort.

Herr Hofmann fasst zusammen, dass sich alle einig sind, dass was getan werden soll. Es soll erst einmal eine Beratung in den Fraktionen erfolgen. Dann kann weiter im Ausschuss beraten werden und ggf. eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Alle Anwesenden sind damit einverstanden, das Thema bis Ende 2016 zurückzustellen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 15.09.2016